

Heizungsindustrie unterstützt Allianz Freie Wärme

Frankfurt am Main, 30.06.2015 – Ab Juli 2015 verstärkt die deutsche Heizungsindustrie ihr Engagement in der Freien Wärme. Die Unternehmen Vaillant, Viessmann, Bosch Thermotechnik, Wolf, Brötje und Weishaupt werden dann die Info- und Serviceplattform www.freie-waerme.de unterstützen. Die Mitglieder im Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) sehen es als gegeben an, dass bei der kommunalen Wärmeversorgung vielerorts nicht mehr technologieoffene und marktwirtschaftlich geprägte Entscheidungsprozesse stattfinden. Im vergangenen Jahr bzw. Anfang dieses Jahres konnten bereits der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), das Institut für Wärme und Oeltechnik e. V. (IWO) und der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks Zentralinnungsverband (ZIV) für die Informationsarbeit rund um Kommunale Eingriffe sowie die Vorteile individueller Heizungslösungen gewonnen werden.

BDH-Hauptgeschäftsführer Andreas Lücke kommentiert das Engagement wie folgt: „Im dezentralen Wärmemarkt mit modernen Heizungssystemen liegt der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende. Nah- und Fernwärme sind aufgrund energetischer Gebäudestandards immer seltener ökonomisch sinnvoll und die von Kommunen umgesetzten Anschluss- und Benutzungszwänge sowie Verbrennungsverbote zementieren den Modernisierungstau. Zudem werden energiepolitische Ziele konterkariert, der marktwirtschaftlich geprägte Wettbewerb auf Basis des Prinzips der Technologieoffenheit ausgehebelt und technische Innovationen blockiert.“

Nach Informationen der Allianz Freie Wärme liegen bundesweit derzeit mehr als 1.200 Fälle mit kommunalen Eingriffen vor. Mit den beispielsweise in Bebauungsplänen, Brennstoffverordnungen oder Satzungen festgeschriebenen Verbrennungsverboten, Anschluss- und Benutzungszwängen sollen die Wärmenetze weiter forciert und profitabel gehalten werden. Die Allianz Freie Wärme setzt sich zum Beispiel mit Informationen und Services im kostenfreien Freie Wärme-Radar unter www.freie-waerme.de für moderne, individuelle Heizsysteme und das Recht der Verbraucher ein, sich unabhängig und frei für das optimale Heizsystem zu entscheiden. Hierzu gehören hocheffiziente Öl- und Gasheizungen ebenso wie Holz- und Pellet-Systeme, Wärmepumpen, KWK-Systeme, Kamin- und Kachelöfen sowie Solarwärmeanlagen. Damit ist Freie Wärme das Gegenteil von zentralistischen Nah- und Fernwärmesystemen, die durch Politik und Industrie unter anderem über Anschlusszwänge und Verbrennungsverbote forciert werden und den Verbrauchern die Wahl der Wärmequelle nehmen.

Für weitere Informationen:

Pressematerialien, Informationen, Service-Tipps über das **Freie Wärme-Radar**: www.freie-waerme.de



Foto: Andreas Lücke MA, Hauptgeschäftsführer Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH), [Download](#)

Über die Allianz Freie Wärme:

Die Allianz Freie Wärme ist ein Zusammenschluss von Initiativen, Unternehmen und Verbänden aus den Bereichen Heizen und Wärme. Die Akteure setzen sich zum Beispiel mit Informationen und Services im kostenfreien Freie Wärme-Radar unter www.freie-waerme.de für moderne, individuelle Heizsysteme und das Recht der Verbraucher ein, sich unabhängig und frei für das optimale Heizsystem zu entscheiden. Hierzu gehören hocheffiziente Öl- und Gasheizungen ebenso wie Holz- und Pellet-Systeme, Wärmepumpen, KWK-Systeme, Kamin- und Kachelöfen sowie Solarwärmeanlagen. Damit ist Freie Wärme das Gegenteil von zentralistischen Nah- und Fernwärmesystemen, die durch Politik und Industrie unter anderem über Anschlusszwänge und Verbrennungsverbote forciert werden und den Verbrauchern die Wahl der Wärmequelle nehmen.

Weitere Infos unter: www.freie-waerme.de

Pressekontakt: Pressestelle „Allianz Freie Wärme“
 Jürgen Bähr
 Telefon: +49 2247 9001 811
 presse@freie-waerme.de